

Die Dipteren von Steiermark II

136

die Normalform sogar bis 7000' am Kalbling, Gumpeneck. Juni—August.

aridella Fall. SS. 293!, Rnd. 260. Mit *juncorum* und noch gemeiner: Admont bis auf die Alpenwiesen des Kalbling, Natterriegel; Hohentauern, Mariahof, Steinbrück. Juni—August.

Leucopis Mg.

griseola Fall. S. 294, Rnd. 265 (Var. dazu sind *talaria* Rnd. 264 und *lusoria* Mg. Rnd.). Die Normalform in Bachschluchten um Admont sehr selten; die Var. kenne ich nur aus dem Küstenlande.

Höchst wahrscheinlich finden sich noch mehrere Arten im Gebiete.

20. Gruppe. Milichinae.

Noch keine steirische Art bekannt, doch kommen gewiss mehrere vor.

21. Gruppe. Agromyzinae.

(Außer Rnd. — vide 18. Gruppe — kenne ich nur kleinere neuere Arbeiten, die ich gegebenen Falles citire.)

Desmometopa Lw.

(*Agromyza* Fall. u. S. pr. p.)

**M-nigrum* Zett. 2743, S. 304. Auf Rainen, Sumpfwiesen, lehmigen Ennsufern und an Waldbächen um Admont nicht selten; auch um Steinbrück. Juli—Sept.

**M-atrum* Mg. S. 304. Mit der vorigen um Admont und Steinbrück ziemlich häufig. Juli—Sept.

Auch *latipes* Mg. S. 308, von Mik (z. b. Ges. 1881 p. 599) in Oberösterreich gesammelt, dürfte vorkommen.

Phyllomyza Fall.

securicornis Fall. Zett. 1956, SS. 312! Auf Laub um Admont spärlich; bei Obdach in einzelnen Exemplaren (Lw. Neue Beitr. 1856 p. 19). Um Seitenstetten häufig.

**flavitaris* Mg. S. 312. Auf Wiesen um Admont einige ♂. Juli. Auch um Melk und Seitenstetten selten.

Die Dipteren von Steiermark, P.G. Shöbl 1894

137

Agromyza Fall.

(incl. Domomyza Rond. = Arten mit nur bis zum Ende der 3. Längsader deutlicher Randader).

A. Schwinger licht.

I. Die 4. Längsader viel schwächer, als die vorderen.

Hilichidae

vagans Fall. Zett. 2767, S. 300 (fehlt SS.). Eine Var. mit vorn breit rother Stirn ist obscurella Fall. Zett. 2770, Mg., S. 300. — Vide Mik in Wien. ent. Z. 1891 p. 190. Auch minutissima Zett. 6459 kann ich nur für eine Zwergform halten; ich besitze Ex. der Var. obs. von kaum 1 mm Größe, die ganz mit minut. stimmen.

Auf Wiesen um Admont beide Formen selten; auch auf Krummholzwiesen des Damischbachthurm 1 ♀ (1.5 mm, Stirn ganz schwarz). Um Seitenstetten nicht selten. Juni—August.

II. Die 4. Längsader so stark, als die vorderen.

1. Stirn ganz oder theilweise gelb.

a. Thorax wenigstens auf den Brustseiten mit breit gelber Strieme.

*flava Mg. VI. 177, Zett. 2756 ♂, 4338 ♀. An lehmigen Ennsufer bei Admont 1 ♂, August. ♀ traf ich nur um Seitenstetten (im Progr. p. 63 als flava Mg. ? beschrieben).

lutea Mg. VI. 177, S. 301 (fehlt SS.). Die ♂ variiren mit entweder ganz gelben Fühlern oder mit schwarzem 3. Fühlergliede, die ♀ mit grauen oder rothen Rückenstriemen. In Bachschluchten und Hohlwegen um Admont alle Formen, aber sehr selten. Juni—August.

*scutellata Fall. Zett. 2772. Als Varietäten beschrieb ich in Wien. ent. Z. 1893 p. 134: b. pusilla Mg. S. 301, c. *pascuum Mg. S. 307 = heraclei Bouchè. d. *variegata Mg. S. 307 (alle fehlen in SS.).

Auf Wiesen und Feldern um Admont alle Var. gemischt; a. ziemlich häufig (bei 1 ♂ fehlt die hintere Querader vollständig, bei 1 ♀ sind Fühler und Beine gebräunt); b. seltener; c. nur vereinzelt; d. am häufigsten, auch in Bachschluchten und Hohlwegen, ferner um Kaiserau, Hohentauern, am Hochschwung (5500'). Alle 4 Formen auch um Seitenstetten und Melk nicht selten. Mai—August.